

Pilgerführer*innen im Bistum Speyer

- Stefan Köpf
- Karl-Heinz Nagel
- Werner Vorreiter

Stefan Köpf

geboren 1965, aus Freinsheim, ist Kommunikationswissenschaftler und Theologe. Mich zeichnen geduldiges Zuhören, Mut und Einsatzfreude aus. Als Theologe und Notfallseelsorger (PSNV) ist mir der Glaube wichtig, der Wunden heilt, aufrichtet und alles verbindet. Als Journalist gehe ich Dingen auf den Grund. Bodenständigkeit zeichnet mich aus. Glaube muss sich für mich täglich im Alltag bewähren. Schritt vor Schritt mit dem Boden verbunden, sich selbst dabei zu begreifen und eigene Möglichkeiten zu erahnen, das ist für mich das schöne am Pilgern. Dabei reichen auch kürzere Strecken aus.



Kontakt: Stefan Köpf, stefan.koepf@web.de, Telefon: 06353/9570007

Angebote:

Tour1 : Zum einzigen Vulkan in der Pfalz. Bei sich selbst ankommen. Reine Gehzeit etwa 3,5 Stunden. (Wachenheim- Forster Weinberge - Pechsteinkopf- Eckkopfturm- Wachtenburg) Bei dieser Tour lassen wir überwiegend still die Natur auf uns wirken. "Dies Ungeheuer schmeckt mir ungeheuerlich!", sagte der ehemalige Reichskanzler Otto von Bismarck über einen Wein aus der Lage Forst. Wir streifen entlang des Haardtrandes diese Forster Weinberge, wenden uns dann sehr steil bergauf. Ein kurzer Blick in den Vulkanschlot des Pechsteinkopfs, das einzige Vorkommen eines jüngeren Eruptivgesteins in der Pfalz überrascht. Nach einem kurzen Impuls an der egspinne "grüne Bank" gehen wir im Schweigen weiter zur Eckkopfquelle. Ab jetzt heißt es Gehen auf kleinen Premiumwanderwegen. Hinter dem Eckkopfturm mit seiner Aussicht bis in den Odenwald führt die Strecke nur noch abwärts bis zur Ruine Wachtenburg. Dort werden wir im Ausflugslokal einkehren, bevor wir uns an den Abstieg von der Burg nach Wachenheim machen.

Tour 2: Von Brücken und Zügen im Leben. Man ist nie alleine unterwegs. Reine Gehzeit etwa 2 Stunden.(Ramsen- Eiswoog) Schon die Anfahrt werden wir gemeinsam mit dem Zug machen. Auf der anschließenden Tages-Pilgertour wird es um das Thema "Gemeinschaft" gehen. Wie wichtig sind uns andere? Was erwarten wir von ihnen? Was wollen wir anderen von unseren Werten und Vorstellungen mitteilen?

Tour 3: Vier Kerzen hat der Adventskranz (Bad Dürkheim - Klosterruine Limburg - Heidenmauer- römischer Steinbruch) Reine Gehzeit etwa 4 Stunden. Als Kaiser Konrad II. im Jahr 1038 im Kloster Limburg bei Bad Dürkheim festlegte, dass der Advent "nur" vier Sonntage haben soll, da dachte er nicht an die Menschen der heutigen Zeit. Lebkuchen gibt es in den Supermärkten schon seit Mitte Oktober. Jemand sagte mal, der Monat Dezember sei der Monat in dem statt der Weihnachtsglocken vor allem die Paketboten an den Türen klingeln. Welche Rolle spielt Zeit? Auf was warten wir? Was sind unsere eigenen Ziele? Impulse, Schweigen und Lieder werden sich abwechseln.

Diese Tages-Pilgertour lässt sich auch mit anderen Blickwinkeln starten. Wir werden die Heidenmauer eine keltische Stadtmauer von 300 v. Christus passieren. (Was bleibt von uns übrig?), im römischen Steinbruch

entdecken wir zahlreiche in den Felsen eingehauene Zeichen (Welches Bild mache ich mir von anderen, welches Bild mache ich mir von Gott?)

Tour 4: Auf den Spuren des Heiligen Martin. Kinder kennen ihn. Was hat der Heilige, der in der Vorderpfalz und Rheinhessen wirkte Erwachsenen heute zu bieten? Wir gehen Etappen auf dem künftigen St.Martinusweg. Mögliche Stationen sind: St.Martin in der Pfalz, die Reliquie des Heiligen in Offstein, das Gefängnis in dem Martinus einsaß in Worms. Diese Tour wird individuell nach ihren Wünschen angepasst, ideal sind etwa 12 Kilometer.

Tour 5: "Du schaffst das!" Die Gruppe trägt: Durch die Margarethenschlucht bei Neckargerach. "Wandern wohl zwei miteinander, außer wenn sie zusammengetroffen sind?", heißt es in Amos 3, Vers3. Start und Ende sind die S-Bahnhöfe Neckargerach und Mosbach-West. Ca. 5 Stunden, anspruchsvoll.

Tour 6: Der verheiratete Einsiedler, Bruder Nikolaus von der Flüe. Wir werden mehrere Tage in der Schweiz im Sportcamp Melchtal (Kanton Obwalden) verbringen. Es handelt sich um ein umgewandeltes ehemaliges Truppenlager der schweizer Armee. Von dort werden wir uns mit täglichen Wanderungen, Impulsen, Schweigen, dem Heiligen Bruder Klaus der 1417 bis 1487 ganz in der Nähe lebte nähern. Als Mystiker gilt er noch heute. Bruder Klaus ist der Patron der Katholischen Landvolkbewegung und der Katholischen Landjugendbewegung und hat uns nach 600 Jahren immer noch vieles zu sagen. " „Ich war so tief niedergedrückt, dass mir selbst die liebe Frau und die Gesellschaft der Kinder lästig waren.“

Karl-Heinz Nagel

Mein Name ist Karl-Heinz Nagel, geboren 1953 in Speyer am Rhein. Von Beruf bin ich Bankfachwirt und Geschäftsführer einer GmbH, die auf die Beratung von gemeinnützigen Stiftungen und Privatkunden fokussiert ist. Ich bin verheiratet und habe 3 erwachsene Kinder. In meinem Berufsleben habe ich für verschiedene Banken gearbeitet, darunter Commerzbank, Deutsche Bank und Delbrück & Co –Privatbankiers in München. Ich habe den Grund- und Aufbaukurs Theologie im Fernkurs bei der Domschule in Würzburg absolviert und danach die Ausbildung als Pilgerführer im Bistum Speyer erhalten.



Angebote:

Meinen Schwerpunkt liegt in der Gemeindefarbeit unserer Pfarrei Hl. Edith-Stein in Schifferstadt. Seit einigen Jahren bieten wir kleine Pilgerwanderungen an, die gut angenommen werden. Wir starten mit dem Pilgersegen von unserer Kirche St. Laurentius zur St. Laurentiuskapelle in Speyer/ Rinkenbergerhof. Der Weg wird mit kurzen geistigen Impulsen gestaltet. In der Kapelle feiern wir Eucharistie. Danach stärken wir uns mit einer Suppe und Getränken und gehen dann den Weg zurück.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Kombination von pilgern, Gottesdienst feiern und dem gemeinsamen Essen sich sehr positiv auf das Gemeinschaftsgefühl auswirkt.

In 2020 wollen wir erstmals im April zur Kirschbaumblüte zur Kapelle Hl. 14 Nothelfer nach Waldsee pilgern. Bei der Kapelle stehen 2 große Kirschbäume. Unter diesen blühenden Bäumen wird Gottesdienst gefeiert und natürlich gegessen.

Ich bin selbst leidenschaftlicher Koch (und esse auch sehr gerne). Daher bereite ich die Speisen selbst zu. Gerne möchte ich Gemeinden behilflich sein, ähnliche Konzepte zu entwickeln und zu etablieren. Auf dem gemeinsamen Weg werden wir dann sicher viel lernen, Anregungen erhalten und uns wohlfühlen.

Kontakt: Karl-Heinz Nagel, nagelkh@web.de, Telefon: 0176/62884663

Werner Vorreiter

Jahrgang 1952.

Mein LebensMittelpunkt ist seit vielen Jahren Landau/Pfalz. Bis über die Lebensmitte war ich als Ingenieur in der Automatisierungstechnik zu Hause. Da mein Interesse schon sehr früh dem Leben an sich und insbesondere den Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenslagen galt, engagierte ich mich neben dem Studium in der Seelsorge und Männerarbeit. Es folgten dann Jahre der Weiterbildung im psychologisch-spirituellen Bereich, sowie auch die Ausbildungen zum Tai Chi & Qi Gong Lehrer, zum Geistlichen Begleiter und Geistlichen Pilger Begleiter.

Als praktizierender Christ sehe ich meine Aufgaben in meinem unmittelbaren Umfeld; in meiner Gemeinde engagiere ich mich als Geistlicher Begleiter. Ich praktiziere Kontemplation in meinem Alltag, sowie in einigen Meditationsgruppen.

Pilgern wurde mir zum Bedürfnis und ist für mich weitaus mehr als beten mit den Füßen. Nach meiner Erfahrung ist Pilgern – wie auch Meditation/ Kontemplation - ein intensiver innerer Prozess befreiender, heilender Selbsterfahrung. Die unbeschreiblichen und persönlichen Wegerfahrungen nehme ich als Geschenk mit auf meinen alltäglichen Lebensweg. Diese wesentlichen Erfahrungen veranlassen mich immer wieder, lange und kurze Wege zu gehen. Gehen als spirituelle Erfahrung – das möchte ich auch anderen vermitteln. Pilgern um zu pilgern. Das ist der tiefe Sinn – entweder in Gruppen oder alleine.

Kontakt: Werner Vorreiter, wernervorreiter@gmail.com
Tel.: 06341 5575784

